

# KJP Marsberg

Hilfe holen  
erlaubt!

KJP ???

Da gibt  
es viel zu  
erzählen!

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Lageplan</b>	06
<b>Vorstellung der Klinik</b>	08
<b>So sieht Deine Behandlung aus</b>	09
Eine geplante Aufnahme in unsere Klinik	09
Alles hat seine Zeit	11
Krisenaufnahme	11
Medikamente während der Behandlung	12
Testpsychologische Diagnostik	12
Die Bezugsarbeit	13
<b>Pflegerische Gruppenangebote</b>	14
Gruppen zur Verbesserung des Sozialverhaltens	14
Bewegung und Natur	14
Kreativität	15
Kochen, Backen, Einkaufen	15
Entspannung	16
Diverse Freizeitaktivitäten	16
<b>Das Leben auf unseren Stationen</b>	17
<b>Villa Kunterbunt</b>	17
<b>Jugendlich(t)</b>	18
<b>Leuchtturm</b>	19
<b>Regenbogenland und Panama</b>	20
<b>Neue Wege</b>	22
<b>Die Brücke</b>	23
<b>Besondere Behandlungsangebote</b>	23



	Seite
<b>Unsere Fachtherapien</b>	25
Mototherapie	25
Musiktherapie	25
Heilpädagogik	27
Elterntraining	28
Ergotherapie	28
Reittherapie	29
Kunsttherapie	30
Klettergarten	31
<b>Stationsübergreifende Gruppenangebote</b>	32
<b>KiJu</b>	33
<b>Sinnesgarten</b>	34
<b>Klinikschule</b>	35
<b>Kliniksozialdienst</b>	36
<b>Jugendamt</b>	36
<b>Unsere Tageskliniken</b>	37
Wer geht in die Tagesklinik?	37
Wie komme ich in die Tagesklinik?	37
Wo gibt es Tageskliniken?	38
<b>Unsere Ambulanzen</b>	39
<b>Informationen für die Eltern</b>	40
Familienpsychiatrie	42

	Seite
<b>Weitere LWL-Einrichtungen auf unserem Gelände</b>	42
Haus Jugendforensik	42
Wohnverbund	43
<b>Was bedeutet eigentlich...?</b>	
<b>Fragen zu Recht und Gesetz an der KJP</b>	44
Unterbringungsbeschluss nach §1631b:	44
Zwangseinweisung nach PsychKG	44
Zwangmaßnahmen	45
Kinder- und Jugendpsychiatrie Paderborn	46



### Impressum

**Redaktionsteam:** Bernhard Gerlach,  
Hannah Holtum, Matthias Hüllen,  
Britta Lauber, Tania Merzhäuser,  
Benedikt Müller

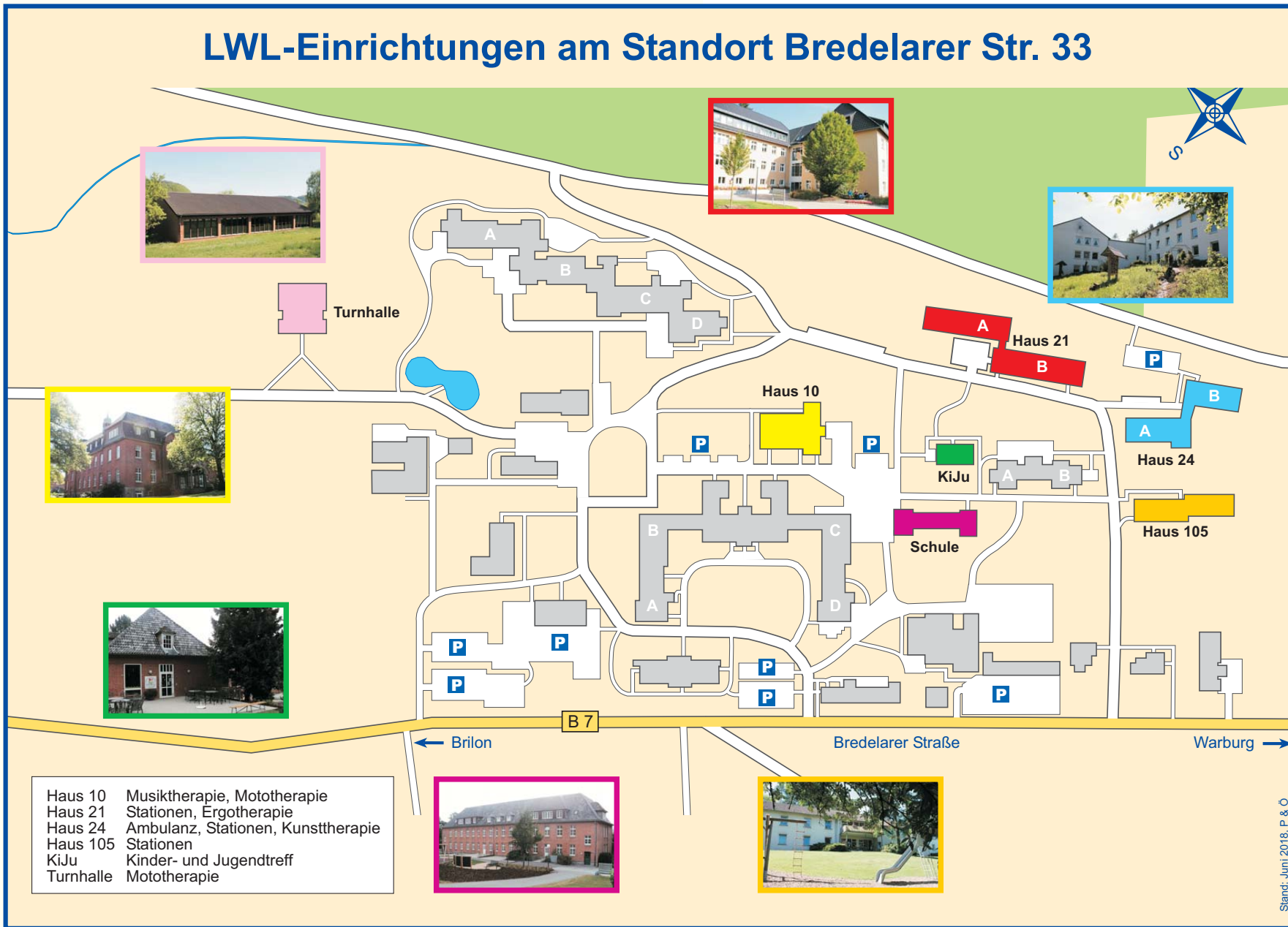
**Illustrationen:** Hannah Sadler

**Erscheinungsdatum:** 01.09.2018

1. Auflage, 1.000 Stück

# Lageplan

## LWL-Einrichtungen am Standort Bredelarer Str. 33



## Vorstellung der Klinik

Wir sind eine Klinik für seelisch belastete und kranke Kinder und Jugendliche, die aus den unterschiedlichsten Gründen aktuell in ihrer Umgebung nicht mehr zurecht kommen. Wir gucken gemeinsam mit Dir Deine Probleme an, die kompliziert sein können und erarbeiten mit Dir und Deinen Bezugspersonen neue Ziele und Möglichkeiten. Unsere verschiedenen Angebote und Therapien helfen Dir dabei. Im Kontakt mit unseren Mitarbeitern und den Mitpatientinnen und Mitpatienten entstehen neue Erfahrungen und Sichtweisen über Dich selbst, andere und die Welt insgesamt. Auch mit Deinen Eltern bzw. Bezugspersonen wird intensiv gearbeitet, Konflikte und Probleme in Deiner Familie angeschaut und gemeinsam zu lösen versucht. Schule, Betreuer oder andere wichtige Personen können in den Behandlungsprozess einbezogen werden. Dadurch läuft nach einer erfolgreichen Behandlung oft vieles wieder besser als vorher.

Wir bieten unterschiedliche Behandlungsformen an. Meistens ist eine stationäre oder tagesklinische Aufnahme gar nicht notwendig, sodass ambulante Beratung oder Behandlung ausreichende Impulse für Veränderung geben können. In einem Teil der Fälle kann aber auch ein vorübergehender Abstand aus dem alten Umfeld eine Lösung sein. Manchmal müssen wir auch nur dabei helfen, eine kurze Lebenskrise zu durchstehen und zu bewältigen.

Insgesamt kommen pro Jahr zwischen 5.000 und 6.000 Kinder und Jugendliche mit Problemen in unsere Einrichtungen. Aus dieser Zahl lässt sich erkennen, dass es nichts „Besonderes“ oder „Schlimmes“ ist, wenn man sich mal beim LWL Hilfe holt.

## So sieht Deine Behandlung aus



IN UNSER KRANKENHAUS KOMMEN KINDER UND JUGENDLICHE, DENEN ES SEELISCH ODER PSYCHISCH NICHT GUT GEHT UND DIE HILFE BENÖTIGEN, DAMIT SIE WIEDER GLÜCKLICHER WERDEN UND AN IHREM NORMALEN LEBEN MIT FAMILIE, FREUNDEN UND SCHULE TEILNEHMEN KÖNNEN.

### Eine geplante Aufnahme in unsere Klinik

Eine Aufnahme in unsere Klinik wird normalerweise in einem Vorgespräch besprochen und Du lernst die Station, auf der die Behandlung stattfinden soll, schon einmal kennen und kannst Fragen zur Behandlung stellen.

Nach einer Wartezeit bekommst Du einen Anruf und einen Aufnahmetermin.

Nach der Anmeldung in der Ambulanz findet ein Aufnahmegespräch mit Deiner zuständigen Ärztin oder Deinem Therapeuten auf der Station statt. Da werden viele Fragen gestellt und Du kannst erzählen, was Dir besonders wichtig ist. Es macht gar nichts, wenn Du etwas Wichtiges vor lauter Aufregung vergisst, denn Du hast während der Behandlung regelmäßige Gespräche mit Deinem Bezugsteam.

Am Aufnahmetag passiert ganz schön viel und Du lernst viele Menschen kennen, die alle für Dich da sind.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes zeigen Dir die Station und Dein Zimmer, erklären Dir, wie der Tag auf Deiner Station abläuft, und Du lernst die Kinder und Jugendlichen kennen, die mit Dir auf der Station behandelt werden.

Der Stationsarzt oder die -ärztin kommt vorbei, um Dich körperlich zu untersuchen. Wir fragen nach Erkrankungen, die Du schon einmal hattest, nach Allergien und danach, ob Du Medikamente bekommst. Die Oberärztin oder der Oberarzt kommt auch vorbei, um Dich kennenzulernen.

Zu den Untersuchungen bei der Aufnahme gehört auch eine Blutuntersuchung, die in den ersten Tagen der Behandlung geplant wird. Das ist wichtig, damit wir sehen, ob Du ganz gesund bist.

Zusätzliche Untersuchungen können EKG, EEG oder spezielle Blutuntersuchungen sein, das bespricht Deine Stationsärztin oder Dein Stationsarzt mit Dir und Deinen Eltern/Sorgeberechtigten.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Klinikschule	Klinikschule	Klinikschule	Klinikschule	Reittherapie
	- " -		Training sozialer Kompet.	Psychotherapie	Klinikschule
	Mototherapie	Visite			Gruppen-gespräch
		Psychotherapie		Entspannungsgruppe	
	Aktivgruppe				
	← Tagesreflexion →				

## Alles hat seine Zeit

Feste Zeiten sind die Mahlzeiten, Therapiezeiten, Schulstunden in der Klinikschule, Ruhepausen und freie Zeiten, Zeiten zum Spielen, ein Tagesabschluss und die Schlafenszeiten.

In den ersten Tagen ist es besonders wichtig, erst einmal anzukommen, alles kennenzulernen, sich wohl zu fühlen.

Deine Behandlung wird genau geplant, frage auf jeden Fall nach, wenn Du wissen möchtest, was als Nächstes geplant ist und warum. Zum Beispiel warum Du welche Therapien bekommst.

Es gibt keine dummen Fragen!

Gespräche mit den Menschen, mit denen Du zusammen lebst, sind uns besonders wichtig, damit Ihr nach der Entlassung gut miteinander klar kommt. Wir führen regelmäßige Gespräche mit Deinen Eltern, Deiner Familie, Deinen Betreuern und Dir.

Am Wochenende möchten wir, dass Du öfters nach Hause gehen kannst, damit Du Deine Familie und Freunde treffen kannst und Ihr gucken könnt, wie es zusammen zu Hause klappt. Manchmal ist es wichtig vor der Entlassung seine Schule zu besuchen, auch das kann von uns begleitet werden.

Deine Entlassung wird mit Dir und Deiner Familie geplant und zusammen überlegt, welche Therapien oder Hilfen Ihr als Familie nach der Entlassung braucht.

## Krisenaufnahme

Manchmal kommt alles anders als man denkt und dann geht auf einmal gar nichts mehr und Du brauchst dringend Hilfe, weil es Dir schlecht geht. Es kann sein, dass eine Gefahr für Dich oder andere besteht und dann nicht mehr lange auf eine Aufnahme gewartet werden kann.

Dann sind wir für Dich da und bieten in so einer Notsituation eine sofortige Aufnahme bei uns an.

Der Aufnahmetag läuft etwa genauso ab wie oben beschrieben. In so einer Notsituation ist es oft das Wichtigste, dass Du bei uns zur Ruhe kommen kannst, damit es Dir besser geht. Eine solche Krisenbehandlung dauert oft nur wenige Tage und nach einem Gespräch mit Eltern oder Betreuern kannst Du wieder nach Hause gehen.

Wir versuchen immer, Dir die Unterstützung zu bieten, die Du brauchst, es gibt viele Möglichkeiten.

### Medikamente während der Behandlung

Wenn Du schon vor der Behandlung regelmäßig Medikamente genommen hast, bekommst Du diese bei uns weiter. Das gilt sowohl für Medikamente, die bei körperlichen Erkrankungen wie z.B. Asthma oder Allergien gegeben werden wie auch bei Medikamenten, die unterstützend bei psychischen Erkrankungen gegeben werden. Medikamente sind nie die einzige Behandlungsform, können aber bei bestimmten Erkrankungen eine zusätzliche Hilfe sein, damit es Dir schneller wieder besser geht.

Manchmal ist es notwendig, dass Deine Medikamente während der Behandlung bei uns überprüft und geändert werden. Das wird mit Dir und Deinen Eltern ausführlich besprochen. Medikamente dürfen nur gegeben werden, wenn ein ausführliches Gespräch mit Dir und Deinen Eltern darüber stattgefunden hat und die Eltern einverstanden sind. Ab dem Alter von 14 Jahren ist auch Dein Einverständnis erforderlich.

### Testpsychologische Diagnostik

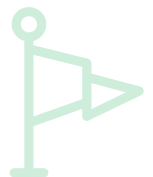
Mit der Testzentrale hat unser Klinikbereich eine eigene Abteilung für die Durchführung und Auswertung von Diagnose- und Screeningverfahren.

Neben der diagnostischen Abklärung psychiatrischer Fragestellungen (wie beispielsweise AD(H)S, Angststörungen, Depressionen und emotionalen Regulationsstörungen) kann auch eine ausführliche Leistungsdiagnostik inklusive der Diagnostik von Teilleistungsstörungen durchgeführt werden.

### Die Bezugsarbeit

Bezugsarbeit bedeutet, dass Du als Patient in der Regelbehandlung einen zuständigen Mitarbeiter aus dem Pflege- und Erziehungsdienst (PED) und einen aus dem ärztlich-psychologisch-therapeutischen Dienst zugeordnet bekommst. Diese stellen ein Bezugsteam dar, welches gemeinsam mit Dir und für Dich zielorientiert arbeitet. Dieses Bezugsteam begleitet Dich während des gesamten Behandlungsverlaufes als dauerhafter Ansprechpartner. Gemeinsam besprecht Ihr Deine Probleme und Bedürfnisse. In Gesprächen entwickelt Ihr Deine Behandlungsziele und Du wirst dabei unterstützt, diese zu erreichen. Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit im Bezugsteam kannst Du eine tragfähige und vertrauensvolle Beziehung aufbauen. Diese Beziehung ist während der Behandlung sehr wichtig für Dich. Sie soll Dich in einer angenehmen Atmosphäre dabei unterstützen, auch über schwierige Situationen sprechen zu können. Das Bezugsteam hilft Dir bei der Bewältigung Deiner Erkrankung und deren Folgen.

Es unterstützt Dich, Deine sozialen Kompetenzen zu trainieren und zu stärken, damit es Dir in Deinem Umfeld leichter fällt, den sozialen Anforderungen gerecht zu werden.



## Pflegerische Gruppenangebote

Wir bieten Dir in unserer Klinik eine Vielzahl pflegerischer Gruppen an. Im Folgenden stellen wir Dir einige Gruppen vor, die Dir je nach Station zur Verfügung stehen.

### Gruppen zur Verbesserung des Sozialverhaltens

Im Training sozialer Kompetenzen (TSK) lernst Du einen geeigneten Umgang mit den verschiedenen Alltagssituationen zu finden. Du kannst üben, eigene Wünsche und Bedürfnisse zu äußern, eigene Rechte durchzusetzen und zu fordern, Kompromisse einzugehen und soziale Ängste und Unsicherheiten abzubauen und das eigene Selbstbewusstsein zu stärken. In anderen Gruppen kannst Du erlernen, aggressive Verhaltensweisen umzulenken oder überschüssige Energien abzubauen und einen respektvollen Umgang miteinander zu erproben. Das Trainieren des Selbstvertrauens kann auch eine bedeutende Rolle Deiner Behandlung darstellen. Um eigene Fähigkeiten und Ressourcen besser wahrnehmen zu können und Dich gegenüber anderen Menschen wirkungsvoll abzugrenzen, wird in verschiedenen Gruppen und auch Einzelübungen die Selbstsicherheit und das Selbstvertrauen, der sichere Umgang im Kontakt mit anderen, die Förderung sozialer Sensibilität und die Fähigkeit zur Selbstkritik und Eigenreflexion geübt.

### Bewegung und Natur

In den verschiedenen Sport- und Fitnessgruppen erlernst Du spielerisch Deine eigene Körperwahrnehmung zu verbessern und einen Ausgleich für Stress oder Emotionen kennenzulernen. Durch gezielte Gruppenangebote, wie z.B. Tanzen, Ballspiele,

Schwimmen, Trampolin oder Joggen, soll der Spaß an Bewegung neu vermittelt und das Gemeinschaftsgefühl erweitert werden. Für diese Gruppen werden gerne unsere Turnhalle, die Bewegungs- und Krafträume, die Minigolfanlage, der Kegelraum oder die freie Natur genutzt, wie z.B. in der Walderlebnisgruppe. Zu allen Stationen gehört ein eigener Gartenbereich für Naturerlebnisse und Freizeitgestaltung, den Du aktiv mitgestalten kannst.

### Kreativität

Wir bieten Dir auch Gruppen an, in denen Deiner Kreativität keine Grenzen gesetzt sein sollen. Auf unseren Stationen gibt es viele Materialien, mit denen Du Dich kreativ ausleben und Deiner Fantasie freien Lauf lassen kannst.

### Kochen, Backen, Einkaufen

Kochen, Backen und Einkaufen gehören zum Leben und dem Alltag auf den Stationen dazu. Wir suchen gemeinsam Rezepte aus, gehen im Supermarkt einkaufen und kochen und backen zusammen. Das macht Spaß und ist lecker.







## Entspannung

Bei uns kannst Du viele verschiedene Entspannungstechniken kennenlernen und ausprobieren, z.B. Zeitreisen, Atemübungen, Massagen, Snoezelen, Reiki oder Muskelentspannungen (PMR). Die Übungen können Dir dabei helfen, Stress abzubauen und den eigenen Körper besser wahrzunehmen.

## Diverse Freizeitaktivitäten

Wir bieten Dir eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Du kannst dabei neue Dinge ausprobieren und neue Hobbies entdecken.

Dazu können z.B. gehören: Kegeln, Kettcar fahren, Minigolfen, Garten der Sinne, Nutzung der Sportangebote auf dem Gelände, wie z.B. Basketballkorb, Fußballplatz oder Spielplatz, aber auch Schwimmbadbesuche, Schlittschuhlaufen, Besuche im Walderlebnispfad oder Barfußpfad, Spaziergänge, Kanu fahren, Höhlen- und Kinobesuche, Tierparks usw.



## Das Leben auf unseren Stationen

### Villa Kunterbunt

Suchst Du Hilfe, auch in Konflikten angemessen zu reagieren? Brauchst Du einen Ort zum Abbau von Stress? Fällt es Dir schwer, den Alltag mit den vielen Problemen und Aufgaben zu bewältigen?

Wir sind eine Spezialstation für Kinder und Jugendliche mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit. Gemeinsam mit Dir möchten wir Deine Stärken herausarbeiten, die Dir in schwierigen Situationen helfen können. In einer ruhigen und entspannten Stationsatmosphäre hast Du die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, aber auch neue Dinge auszuprobieren.

Innerhalb und außerhalb unserer Station stehen Dir viele Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung. Lebenspraktische Trainings gehören bei uns ebenso zum Tagesablauf wie pflegerische Gruppenangebote, Therapien und Schule.



## Jugendlich(t)

Endlich ohne Drogen leben? Wieder einen geregelten Tagesablauf schaffen? Vielleicht sogar wieder zur Schule gehen oder überlegen, welche Ausbildung passen könnte?

Viel zu tun! In unserer Station Jugendlich(t) bieten wir eine qualifizierte Entzugsbehandlung von allen stoffgebundenen Süchten sowie von Mediensucht, aber auch die Behandlung von anderen kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheitsbildern. Aufgenommen werden können bei uns Jugendliche. Die Aufnahme erfolgt in der Regel auf freiwilliger Basis mit verbindlichem Behandlungsvertrag.

Gemeinsam mit Dir möchten wir (neben der körperlichen Entgiftung) eine tragfähige Perspektive entwickeln und einleiten. Wiederherstellung von Alltagsfähigkeit, Wiedereingliederung in Schule und Beruf oder auch Vermittlung einer Rehabilitationsbehandlung könnten wichtige Ziele sein.



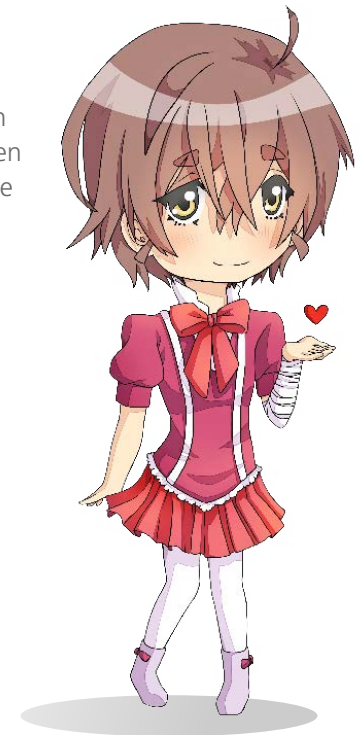
## Leuchtturm

Alles zu viel? Nichts geht mehr? Stopp! Und zwar jetzt!?

Auf unserer geschlossenen Station nehmen wir Jugendliche ab 13 Jahren in seelischen Akut- und Notsituationen auf. Wir bieten einen sicheren Rahmen mit intensiver Betreuung zur Entlastung in einer Krisensituation sowie bei schwerwiegenden psychischen Erkrankungen einen kurzfristigen Platz zur Behandlung.

Bei uns kannst Du zur Ruhe kommen, Abstand gewinnen, Deine Gedanken ordnen und mit unserer Hilfe einen Weg aus der Krise finden.

Individuelle Therapieziele sowie ein grober zeitlicher Rahmen werden dabei mit Dir (und auch Deinen Angehörigen oder Bezugspersonen) in einem gemeinsamen Gespräch festgelegt. Über den langsamen Wiederaufbau einer Tagesstruktur möchten wir mit Dir eine positive Lebensperspektive schaffen. Unsere unterstützenden Angebote sind vielfältig. Gerne nutzen unsere Patienten für Freizeitaktivitäten unseren direkt zugänglichen, stationseigenen Garten.



## Regenbogenland und Panama

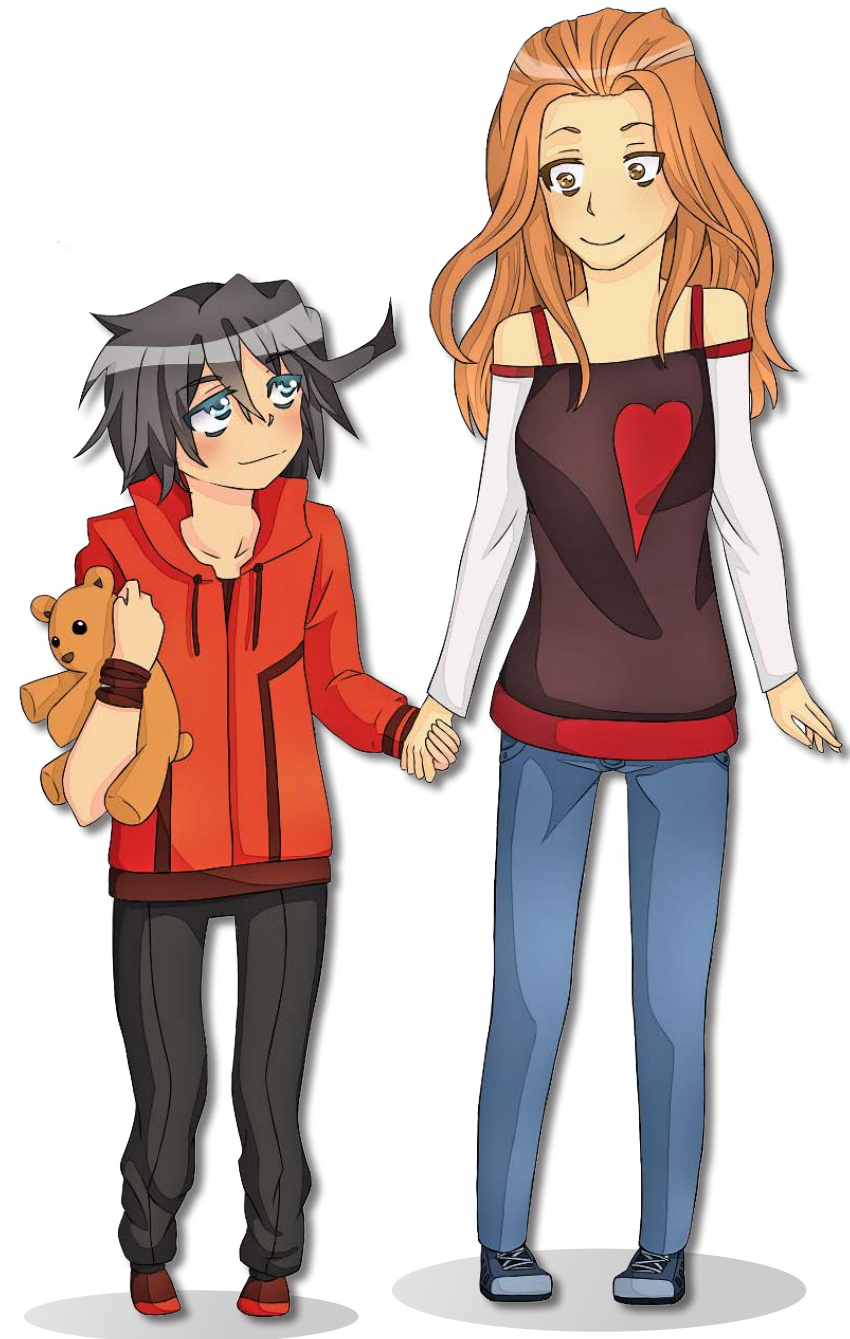
Hast Du Wutanfälle und tust Sachen, die Dir nachher leid tun? Klappt es mit den Freunden nicht so, wie Du es gerne hättest? Hast Du Stress in der Schule oder mit den Eltern? Hast Du andere Probleme, über die Du mit niemandem sprechen kannst?

Bei uns leben und spielen Kindergartenkinder, Schulkinder und auch Kinder (5 bis 12 Jahre), die gerade nicht zur Schule gehen können.

Behandelt werden alle psychiatrischen Störungen, wobei uns natürlich die Einbeziehung der Eltern (oder auch Pflegeeltern, Bezugserzieher aus Wohngruppen) sehr wichtig ist. Der Kontakt der Eltern zu ihrem Kind sollte während der Behandlung häufig erfolgen, durch Telefonate, Besuche, Belastungserprobungen zu Hause.

Wir bieten auch gemeinsame Therapietermine für Erwachsene und Kinder an.

Elemente des Elterstrainings, das unsere Heilpädagogen anbieten, sind auch im Stationsalltag integriert, sodass es den Kindern leichter fällt, das Erlernete in den häuslichen Alltag zu übertragen.



### UNSERE REGELN

SIND ÜBERSCHAUBAR UND LEICHT ZU MERKEN:

- \* WIR GEHEN ACHTSAM MIT UNS UND ANDEREN UM.
- \* WIR HALTEN ORDNUNG.
- \* WIR HOLEN UNS HILFE.
- \* JEDER TAG STARTET NEU.

## Neue Wege

„Neue Wege“, das ist unsere offen geführte Aufnahme- und Therapiestation für Jugendliche ab 13 Jahren, die sich freiwillig und motiviert in die Behandlung begeben möchten und sich absprachefähig zeigen. Aufgenommen werden können auch Jugendliche nach der Akutphase einer schwerwiegenden psychischen Erkrankung zur weiteren Stabilisierung und Belastungserprobung.

Behandelt werden sozial-emotionale Störungsbilder bei Jugendlichen (z.B. Depression, Angststörungen, Störung des Sozialverhaltens), aber auch Schulverweigerung mit sozialem Rückzug, Schulschwierigkeiten auch bei ADHS oder zusätzlichen Teilleistungsstörungen (z.B. LRS, Rechenschwäche). Unterstützt werden Deine Therapiefortschritte durch einen stationeigenen Verhaltenstherapieplan.



## Brücke

Leidest Du an einer Essstörung und möchtest Du es schaffen wieder ein Leben zu führen, bei dem sich nicht mehr alles um das Essen und um das Gewicht dreht?

Hast Du mit starken Stimmungsschwankungen zu kämpfen, leidest Du an starken Anspannungszuständen, verletzt Dich selbst oder hast andere selbstschädigende Verhaltensweisen?

Bist Du oft „depri“ und verzweifelt, hast Ängste, Probleme zur Schule zu gehen oder andere tiefgreifende Schwierigkeiten mit Dir selbst oder anderen?

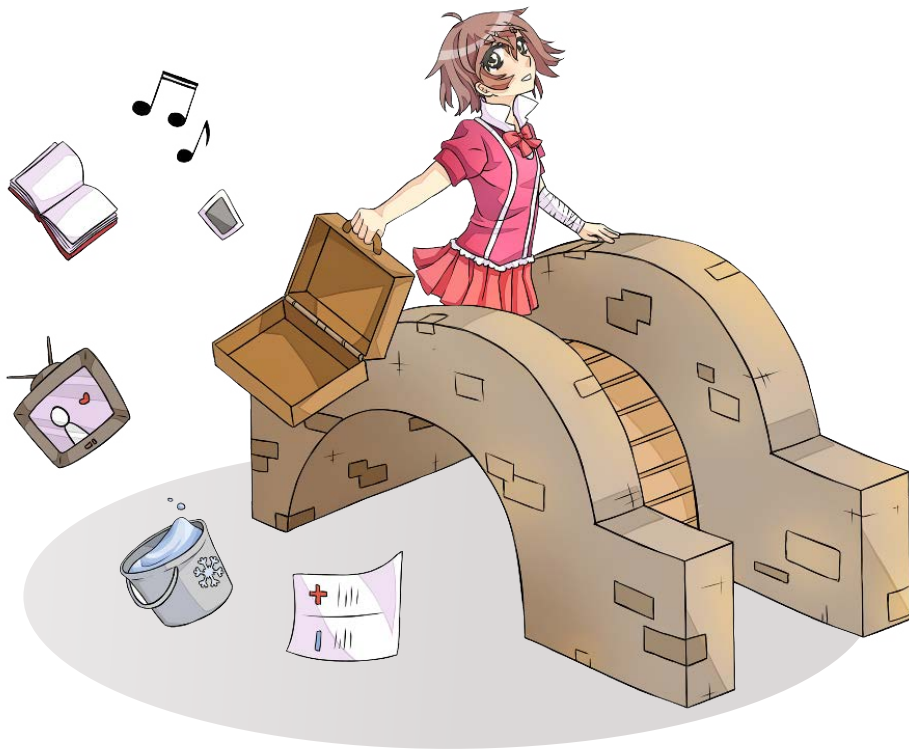
Wir sind eine Psychotherapiestation für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren, die freiwillig und motiviert zur Therapie kommen und bereit sind, an einer Veränderung ihrer Situation zu arbeiten.

Wir unterstützen Dich darin, Dich für einen neuen Weg zu entscheiden, wieder mehr Selbstverantwortung für Dich zu übernehmen und begleiten Dich dabei. Besonders wichtig ist uns ein familiärer und wertschätzender Umgang miteinander.

## Besondere Behandlungsangebote

Wir bieten eine DBT-A-Therapie über 10 Wochen für Mädchen ab 14 Jahren an, in der Du Fertigkeiten (Skills) lernst, um mit starken Stimmungsschwankungen und Anspannungszuständen besser umzugehen und um selbstschädigendes und selbstverletzendes Verhalten zu verringern. Wir unterstützen Dich darin, wieder einen freundlichen Umgang mit Dir selbst zu finden.

Für Jugendliche mit Essstörungen haben wir ein spezielles Therapieprogramm. Wir unterstützen Dich darin, wieder angemessen essen zu lernen, Gewicht zuzunehmen, Dich und Deinen Körper zu akzeptieren und aus dem Teufelskreis der Essstörung auszusteigen. Ziel ist es, Schritt für Schritt wieder ein selbstbestimmteres Leben zu erreichen, bei dem sich nicht mehr alles um das Essen und um das Gewicht dreht.



## Unsere Fachtherapien

Die folgenden Fachtherapien bieten wir in unserer Klinik an. Je nach Station und Störungsbild hast Du die Möglichkeit an für Dich passenden Angeboten teilzunehmen.

### Mototherapie

Was Du in der Mototherapie erleben kannst:

- ☆ Positive Bewegungserfahrungen auf freiwilliger Basis
- ☆ Gefühle ausdrücken (Freude an Bewegung, Traurigkeit loslassen über Ablenkung, Stress abbauen über Bewegung, Wut raus lassen und kanalisieren, Spannung abbauen, Entspannung finden und genießen)
- ☆ Auch einmal Halt holen, etwas wagen und verantworten
- ☆ Selbstakzeptanz erhöhen
- ☆ Den Körper wieder zum Freund gewinnen (bei Selbstzweifel, zu hoher Selbstkritik, dem Gefühl nicht attraktiv genug zu sein, zu hohem Kontrollbedürfnis)

### Musiktherapie



„Lass die Musik reden, die in Dir steckt“

Der unbefangene freie Umgang mit Musik ermöglicht Dir, Musiktherapie als kreativen Erlebnisraum zu nutzen, in dem Du durch das spielerische Vorgehen Deine Gefühle wahrnehmen und ausdrücken kannst.

Zudem dient musikalische Kommunikation:

- ☆ ... der Förderung der Körperwahrnehmung
- ☆ ... der Verhaltensregulation
- ☆ ... der Ausdauer
- ☆ ... der sozialen Kompetenz



## Heilpädagogik

In der Heilpädagogik hast Du die Möglichkeit zu spielen und auch an Bewegungsangeboten (Trampolin, Federball, Airtramp) alleine oder in der Gruppe teilzunehmen. Mit Holz, Sand oder mit dem Tonfeld kannst Du Dich selbst erleben.

Wir unterstützen Dich auch dabei, Probleme mit anderen Kindern/Jugendlichen und auch Erwachsenen zu lösen.

Deine Eltern können an einem Elterstraining teilnehmen, damit sie lernen Dich besser zu verstehen. Du kannst bei uns mit Deinen Eltern, Betreuern oder für Dich wichtigen Personen wertvolle Zeit verbringen.

Auf jeden Fall wirst Du in der gemeinsamen Zeit mit uns erkennen, dass Du ein besonderer Mensch bist und ganz viele Stärken und Fähigkeiten hast.

## Elterntaining

Triple P ist ein Elterntaining, in dem Eltern darin unterstützt werden, den Familienalltag mit ihren Kindern stressfreier zu gestalten. Häufig sind nur kleine Veränderungen im Familienalltag erforderlich, um die Beziehung zu dem Kind zu stärken, wünschenswertes Verhalten zu fördern, schwierigen Situationen vorzubeugen und auf Herausforderungen im Familienalltag ruhig und positiv zu reagieren.

Wir bieten Triple P Elterntainings sowohl im Rahmen der Ambulanz als auch als Begleitung zur stationären Behandlung bei Kindern und in Einzelfällen auch bei Jugendlichen an.

Im Rahmen der Ambulanz handelt es sich um ein wöchentliches Gruppenangebot, im Rahmen des stationären Aufenthaltes um ein Einzelangebot, welches wöchentlich oder alle zwei Wochen durchgeführt werden kann.

## Ergotherapie

In der Ergotherapie hast Du die Möglichkeit, Dich bei verschiedenen Einzel- und Gruppenangeboten, kreativ, gestalterisch und handwerklich einzubringen. Wir bieten Dir dafür eine vielfältige Auswahl von Materialien und Techniken an, wie z.B. Holz-, Papier- und Tonarbeiten, Acryl- und Seidenmalerei und vieles mehr.



## Reittherapie

Im Umgang mit dem Pferd geht es darum, dass Du lernst, für ein Lebewesen Verantwortung zu übernehmen. Durch den Bewegungsrhythmus mit dem Pferd erlernst Du, den Körperkontakt mit dem Tier zu erfahren und Deine eigene Körperwahrnehmung zu verbessern. Die Reittherapie bietet Dir ein perfektes Übungsfeld, um die eigenen Gefühle besser steuern und ausdrücken zu können. Durch aktives Beobachten, Einfühlen und Handeln an und mit dem Pferd, erlernst du eine tragfähige Beziehung zu dem Tier aufzubauen. In den verschiedenen Gruppen- und Einzelübungen mit dem Pferd, die immer unter enger Begleitung der Reittherapeutin erfolgen, lernst Du eigene Ängste abzubauen und Dich auf andere verlassen zu können. Langfristig kann Dir die Reittherapie dabei verhelfen, neuen Mut zu schöpfen und Dein Selbstbewusstsein zu stärken.



## Kunsttherapie

In der Kunsttherapie geht es nicht darum, möglichst schöne Bilder zu malen. Vielmehr geht es darum, da, wo Worte fehlen, Schwierigkeiten bildhaft in Ausdruck zu bringen.

So können wir uns in der Einzelsituation einen Überblick verschaffen und gemeinsam Deinen persönlichen Weg aus der Krise entwickeln.

Dafür erweitern wir zusammen Deine Fähigkeiten, Gefühle und Gedanken oder stellen Deine Lebensgeschichte dar. Wir finden heraus, welche persönlichen Stärken und Möglichkeiten Du hast und wie Du sie einsetzen kannst, um die Schwierigkeiten, die Dich in die Klinik gebracht haben, schrittweise zu be- und verarbeiten.

Hier kannst Du lernen Deine kreativen Fähigkeiten einzusetzen, um Spannungen abzubauen, schwierige Situationen besser meistern zu können, verschiedene Handlungsmöglichkeiten zu entdecken, Dich weniger verwundbar zu machen und Dich selber besser annehmen zu können.



## Klettergarten

Das erlebnispädagogische Angebot in unserem Klettergarten findet für einige der Jugendlichenstationen in den Monaten April bis Oktober statt. Du nimmst zusammen mit einer Gruppe, die sich aus 3 Patienten Deiner Station zusammensetzt und konstant bestehen bleibt, daran teil. Zu den jeweiligen Terminen begleiten Dich und Deine Gruppe zwei geschulte Mitarbeiter des therapeutischen Teams.

Während des Angebotes wirst Du dabei unterstützt, Dein Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und auch das Vertrauen zu anderen zu stärken. Dir wird dabei geholfen, persönliche Ängste abzubauen. Du kannst lernen, Dich in Überforderungssituationen abzugrenzen und Deine eigene Rolle und Verhaltensweisen in der Gruppe realistisch einzuschätzen. Die Aktivitäten und Erlebnisse bieten Dir Raum zur persönlichen Entwicklung und Veränderung. Der Spaß steht dabei natürlich immer im Vordergrund.



## Stationsübergreifende Gruppenangebote



Die pflegerisch-therapeutischen Gruppenangebote stellen neben der Einzelpsychotherapie ein wichtiges therapeutisches Behandlungselement dar. Im stationären Klinikalltag bildet die Gruppe Deiner Mitpatienten, welche oftmals unter ähnlichen Störungsbildern leiden, einen wesentlichen Teil Deines sozialen Umfelds. In der Gruppenarbeit besteht für Dich die Möglichkeit, das eigene Erleben in Beziehung zum Erleben anderer Menschen zu setzen.

Zielsetzung ist es, dass Du Dich konkret mit den jeweiligen Teilaspekten aus dem Dich betreffenden Störungsbild auseinandersetzen kannst, um diese besser zu verstehen und mit ihnen umgehen zu können. Da Du enorm von Gruppenangeboten profitieren kannst, aber auf den einzelnen Stationen jedoch häufig nicht genug Patienten für eine spezielle Gruppe vorhanden sind, bieten wir stationsübergreifende Gruppen an.

Die Gruppenleitung übernehmen jeweils ein Mitarbeiter des ärztlich-therapeutischen Dienstes und des pflegerisch-erzieherischen Dienstes (PED).

Folgende stationsübergreifende Gruppenangebote werden derzeit angeboten:

- Psychoedukation Depression
- Neue Medien
- Achtsamkeit
- Psychoedukation Psychose
- Sucht

## KiJu



Der KiJu - der Kinder- und Jugendtreff - ist ein Ort für gemeinsame Freizeitangebote auf unserem Klinikgelände. Die KiJu- Mitarbeiter freuen sich über jeden, der sie in ihren Räumlichkeiten besuchen kommt. Wir kümmern uns um Dein Wohlbefinden, sorgen für eine freundliche gemütliche Atmosphäre und haben immer ein offenes Ohr für Deine Erlebnisse und Probleme.

Bei uns gibt es verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten, zwischen denen Du frei wählen kannst, wie z.B. Kicker, Billard, Tischtennis, Darts und zahlreiche Gesellschaftsspiele. Des Weiteren gibt es eine kleine Bücherei mit einem Bücher-Verleih und für die gute Stimmung eine umfangreiche Musikauswahl.

Zum KiJu gehört eine Cafeteria, wo Du Getränke, Eis, Süßigkeiten und warme Snacks sowie Dinge des alltäglichen Bedarfs zu günstigen Preisen erwerben kannst.

Auf der dazugehörigen Terrasse und in dem großen Garten kannst Du bei schönem Wetter Tischtennis, Federball, Wasserspiele und Fußball spielen. Auch als Angehörige sind Sie herzlich eingeladen, während der Besuche den KiJu-Treff zu nutzen, um mit Ihren Kindern zu spielen und gemeinsam wertvolle Zeit zu verbringen.

Auch die regelmäßig geplanten Aktionen bieten ein vielfältiges Angebot von Discos über Grillpartys bis hin zu Kinonachmittagen.

Manchmal finden auch therapeutische Angebote wie Soziales Kompetenztraining oder therapeutisches Kochen statt.



## Sinnesgarten

Der "Garten der Sinne" befindet sich unterhalb des Hauses 24 auf dem Klinikgelände.

Er stellt einen Bereich dar, in dem Du verschiedene Sinne ausprobieren und erfahren kannst - das Sehen, Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken.



## Klinikschule

Kein Ding für uns! Wir basteln mit Dir zusammen einen Stundenplan, der Deinen Interessen und Neigungen entspricht und natürlich berücksichtigt, dass Du auch noch in einer Therapie steckst.

Guck einfach mal rein und lass Dir zeigen, was unser Kurssystem so zu bieten hat. Unterstützung findest Du bei Deinem Tutor, mit dem Du Deine Wünsche und Vorstellungen, aber auch Deine Nöte und Sorgen besprechen kannst. Wir haben richtig coole Lehrer, die Dir helfen, den Anschluss an Deine Klasse zu halten. Und für Deine Schullaufbahn nach der Therapie hat Dein Tutor auch noch ganz gute Ideen.

ÜBRIGENS, UNSER SCHULMOTTO LAUTET:

„FREUDE AM LEBEN, FREUDE AM LERNEN!“

Vielleicht kannst Du damit ja etwas anfangen?!

Ach ja, Deine Eltern brauchen sich keine Sorgen machen, solange Du bei uns die Schule besuchst, hast Du keine Fehltage auf dem Zeugnis - zählt voll!



## Kliniksozialdienst

Die Mitarbeiterinnen des Kliniksozialdienstes begleiten Dich neben den Therapeuten, Ärzten und dem Pflege- und Erziehungsdienst (PED), während der gesamten stationären Therapie.

- Wir können Dich und Deine Eltern über schulische und berufliche Bildungsmaßnahmen beraten.
- Wir klären über ambulante und stationäre Unterstützungsmöglichkeiten, wie Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand oder Wohngruppen auf.
- Wir unterstützen Dich auch bei der Beratung von Jugendamtshilfen.
- Wir begleiten Dich bei Eltern-, Jugendamts-, Schul- und Hilfeplangesprächen.
- Auch auf die Zeit nach der Klinik bereiten wir dich z.B. mit Schulwechseln, Schulerprobungen, Praktikumssuche und Bewerbungen vor.



## Jugendamt

Diese Institution stellt einen wichtigen Ansprech- und Kooperationspartner für unsere Sozialarbeiter dar. Einige Jugendämter bieten eine regelmäßige Sprechstunde in der Klinik an, Termine vermittelt der Sozialdienst. Das Jugendamt unterstützt Eltern/Erziehungsberechtigte bei der Erziehung, Betreuung und Bildung von ihren Kindern. Das Angebot der Unterstützungen ist sehr vielfältig. Sie orientieren sich an Deinen Wünschen und Zielen und handeln zum Wohle des Kindes/Jugendlichen/jungen Erwachsenen. Informiere Dich doch auch auf der Internetseite [www.unterstuetzung-die-ankommt.de](http://www.unterstuetzung-die-ankommt.de) genauer über die Unterstützungsmöglichkeiten des Jugendamtes.

## Unsere Tageskliniken



Bei der Tagesklinik handelt es sich um eine teilstationäre Behandlung. Teilstationär heißt, Du gehst montags bis freitags von ca. 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr zur Behandlung in die Tagesklinik, abends und am Wochenende bist Du zu Hause.

### Wer geht in die Tagesklinik?

In der Tagesklinik sind Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahren, oft gibt es eine Kindergruppe und eine Jugendlichengruppe. In der Tagesklinik kannst Du auch zur Klinikscheule gehen, kannst Einzelgespräche führen, an Fachtherapien teilnehmen, Medikamente bekommen, Diagnostik machen und therapeutische und pflegerische Aktivitäten in der Gruppe wahrnehmen. Es gibt Elterntrainings und fast all das, was es in der Klinik auch gibt. Du musst allerdings so verlässlich sein, dass Du ohne Krisen die Nächte und Wochenenden zu Hause schaffst und Dich melden kannst, wenn es Dir schlechter geht.

### Wie komme ich in die Tagesklinik?

Manchmal bietet es sich an, nach der stationären Behandlung einen Aufenthalt in der Tagesklinik anzuschließen. Z.B. dann, wenn Du noch nicht „stabil“ genug bist, um nach Hause entlassen zu werden, oder wenn Du noch etwas mehr Unterstützung brauchst, bevor Du und Deine Eltern das Gefühl haben zu Hause gut klar zu kommen. Dann kann die Tagesklinik ein sinnvoller Zwischenschritt sein.

Wenn Du und Deine ambulante Therapeutin das Gefühl haben „ambulant reicht nicht“, aber für eine stationäre Aufnahme ist die Situation auch nicht akut genug, dann kannst Du Dich auch geplant in der Tagesklinik vorstellen und auf eine Warteliste setzen lassen.



## Wo gibt es Tageskliniken?

In unserem Einzugsgebiet (Landkreise Paderborn, Höxter und Hochsauerlandkreis) haben wir drei Tageskliniken und zwar in Paderborn, Höxter und Meschede.

Alle drei Tageskliniken arbeiten mit der LWL-Klinik in Marsberg zusammen, bieten zwischen 10 und 12 Behandlungsplätze an, haben ähnliche Therapieangebote und können sich auch untereinander austauschen. Bei Interesse kannst Du Dich in der Tagesklinik melden, die Deinem Wohnort am nächsten ist.



## Unsere Ambulanzen



Die Ambulanz ist eine Sprechstunde für Kinder und Jugendliche, die Kummer haben: Manchmal geht es Kindern und Jugendlichen einfach nicht gut, sie haben viele Probleme, fühlen sich nicht wohl in ihrer Haut, sind schnell traurig oder ängstlich oder wütend.

Wenn das bei Dir auch so ist, kann es sein, dass Dein Kinder- oder Hausarzt oder Deine Eltern einen Termin in unserer Ambulanz vereinbaren.

Hier führen wir ein Gespräch mit Dir und Deinen Eltern oder Bezugspersonen, in dem wir uns Deine und Eure Sorgen anhören und gemeinsam versuchen einen Weg zu finden, damit es Dir wieder besser geht. Du bekommst Termine für Untersuchungen, wir lernen Dich kennen, sprechen mit Dir und Du musst z.B. Fragebögen ausfüllen. In einem Beratungsgespräch empfehlen wir Euch, was Dir helfen könnte, machen Vorschläge zur weiteren Behandlung und Unterstützung, arbeiten dafür mit niedergelassenen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychiatern zusammen. Einige Angebote bieten wir auch in unseren Ambulanzen an, wie Elterntaining (Triple P, ADHS), Gruppentherapien für Kinder und Jugendliche zur Verbesserung ihrer sozialen Schwierigkeiten und zur Verbesserung im Umgang mit schwierigen Gefühlen sowie individuelle Begleitung, Beratung und Therapie.

Für Krisensituationen, in denen nicht gewartet werden kann, da sonst eine Gefahr besteht, stehen wir jederzeit zur Verfügung und bieten Notfalltermine an. Außerhalb der Öffnungszeiten der Ambulanz ist dafür die diensthabende Ärztin oder der diensthabende Psychologe unserer Klinik zuständig.

## Informationen für die Eltern:



### Liebe Eltern,

(angesprochen sind natürlich auch Pflegeeltern, Bezugserzieher aus Wohngruppen...) wir begrüßen Sie herzlich in unserer Klinik und freuen uns über das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Sicherlich stellen Sie sich viele Fragen. Zur Hilfe erhalten Sie einige Informationen, die Sie in der Zeit der Behandlung wissen sollten. Bereits im Aufnahmegespräch werden mit Ihnen gemeinsam die Kontaktregelungen (Telefonzeiten, Besuche, Stationsregeln) besprochen und der erste Besuch vereinbart. Diese Regelungen sind von Station zu Station unterschiedlich. Weitere Besuche oder Belastungserprobungen nach Hause für einen Tag oder ein Wochenende sind ganz wichtig und werden im Verlauf angesprochen.

Regelmäßig werden im Rahmen der Therapie Gespräche mit Ihnen geführt. Auf Wunsch bieten wir Beratungsgespräche mit Lehrern, Mitarbeitern des Jugendamtes und weiteren Fachleuten an. Ihre Teilnahme an der Therapie Ihres Kindes ist ganz wichtig und erwünscht. Wie diese sinnvollerweise aussehen kann, wird im Einzelfall besprochen. Für ein gutes Gelingen der Behandlung benötigen wir in jedem Fall Ihre Mitarbeit.

Am Aufnahmetag gehen Sie bitte zuerst in die Ambulanz, um die Aufnahmeformalitäten zu erledigen. Wichtig ist, dass alle Sorgeberechtigten mit der stationären Behandlung des Kindes einverstanden sind und dieses durch die Unterschrift auf dem Behandlungsvertrag bestätigen.

Zur besseren Abstimmung in der Behandlung bitten wir Sie um eine Schweigepflichtentbindung. In der Schweigepflichtentbindung geben Sie an, mit wem die Klinik sich austauschen darf. Manchmal ist es wichtig, Vorbefunde und frühere Informationen von Hausärzten, Psychiatern, Schulen und Jugendämtern anfordern zu können. Auch nach der Entlassung ist es wichtig, Informationen an Weiterbehandler geben zu dürfen.



Eine organische Abklärung von Symptomen wie Kopf-, Bauch- oder sonstige Schmerzen, Einnässen, Einkoten oder starker Gewichtsabnahme sollte möglichst vor der Aufnahme beim Kinderarzt oder in der Kinderklinik erfolgen.

Bitte bringen Sie Folgendes zur Aufnahme Ihres Kindes mit:

- ✓ Einweisungsschein
- ✓ Impfbuch (wir bitten um aktuelle Eintragungen)
- ✓ Gelbes Untersuchungsheft
- ✓ Versichertenkarte
- ✓ Tornister, aktuelle Schulbücher und Arbeitshefte
- ✓ Berichte von früheren Behandlungen

Eigene Smartphones/Handys dürfen in der gesamten Klinik nicht genutzt werden, es gibt aber die Möglichkeit über Klinikhandys, Telefonzellen oder Stationstelefone in Kontakt zu bleiben.

## Familienpsychiatrie

In vielen kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlungen merken wir, dass nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Eltern der Wunsch nach therapeutischer Unterstützung besteht. Wir möchten Ihnen daher ermöglichen, zeitgleich mit ihrem Kind ein Therapieangebot unserer Erwachsenenpsychiatrie wahrzunehmen.

Während ihr Kind auf einer unserer Stationen behandelt wird, können Sie die stationären, teilstationären oder ambulanten Angebote unserer Erwachsenenpsychiatrie vor Ort nutzen.

Es besteht die Möglichkeit unser Elternapartment, als Selbstversorger auf dem Klinikgelände zu beziehen.

Bei Interesse können Sie sich an unsere Ambulanz wenden. Diese vereinbart ein Vorgespräch mit den entsprechenden Ansprechpartnern unseres Familienpsychiatrieangebotes.

## Weitere LWL-Einrichtungen auf unserem Gelände

### Haus Jugendforensik

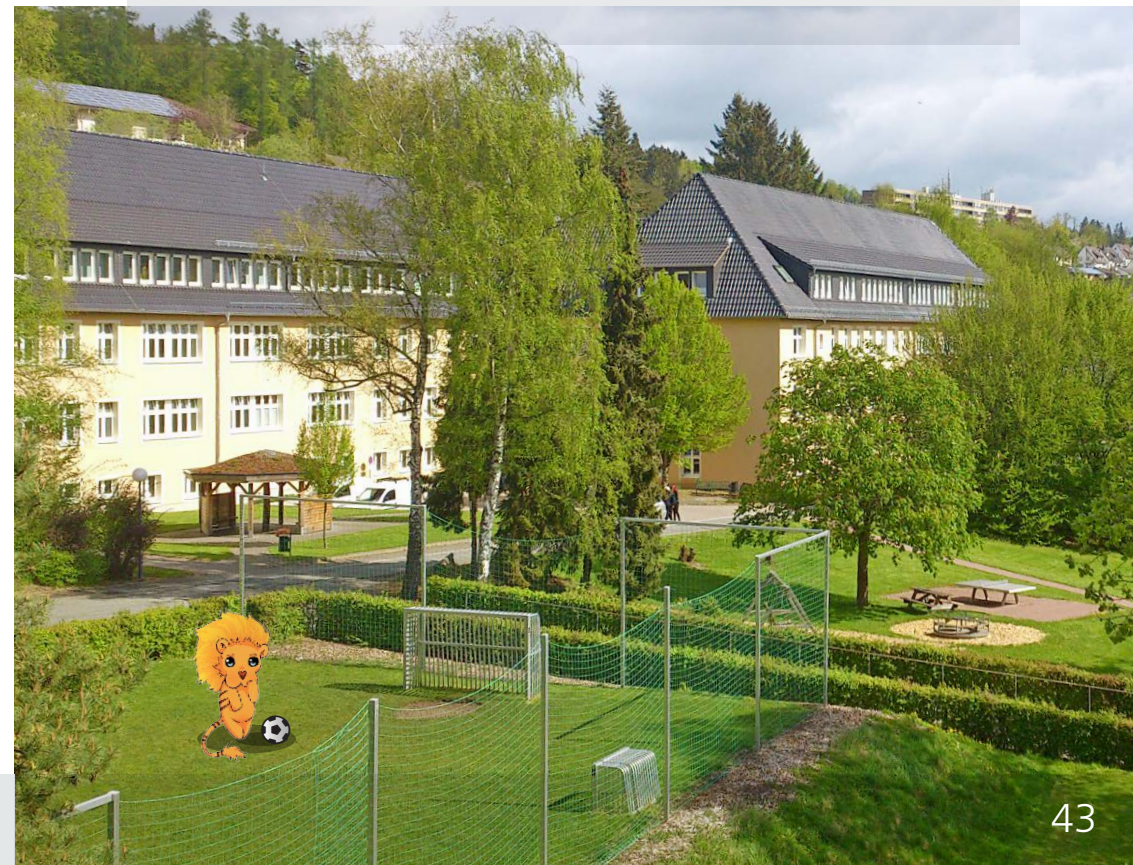
Angeschlossen an die Kinder- und Jugendpsychiatrie in Marsberg ist der Maßregelvollzug für überwiegend männliche Jugendliche und junge Heranwachsende.

Aufgenommen werden psychisch kranke, jugendliche Straftäter. Wir bieten eine intensivpädagogische Maßnahme und Therapie auf einer gesicherten Station. Auf weiteren Stationen können therapiemotivierte und absprachefähige Patienten weiter behandelt werden.

### Wohnverbund

Neben der Kinder- und Jugendklinik gibt es auch den LWL-Wohnverbund, der eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen ist. Sie leben hier in Wohngruppen und werden betreut und gefördert.

Tagsüber gehen die meisten von ihnen zum Arbeiten in die Werkstatt für behinderte Menschen oder besuchen Arbeits- und Tagesförderstätten.



Was bedeutet eigentlich...?

## Fragen zu Recht und Gesetz an der KJP

### Unterbringungsbeschluss nach §1631b:

Nach § 1631b des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) dürfen Eltern/Sorgeberechtigte beim Gericht einen Unterbringungsbeschluss beantragen, wenn ein Kind/Jugendlicher sich oder anderen schaden könnte und gegen seinen Willen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie untergebracht und geschützt werden muss. Neben dem Antrag der Eltern muss eine ärztliche Stellungnahme erfolgen, damit die Unterbringung vom Familiengericht genehmigt werden kann. In den ersten Tagen kommt ein Richter, der das Kind/den Jugendlichen anhört und die Unterbringung überprüft und die Dauer festlegt. Wenn es ihm/ihr deutlich besser geht und das Kind/ der/die Jugendliche offen behandelt werden kann, wird die Unterbringung nach §1631b beendet.

### Zwangseinweisung nach PsychKG:

Wenn Eltern oder Sorgeberechtigte nicht erreichbar sind, aber eine Notfallsituation mit akuter Gefahr im Rahmen einer psychischen Erkrankung auftritt, die eine sofortige stationäre Behandlung erforderlich macht, kann kurzzeitig eine Zwangseinweisung nach dem Psychisch-Kranken-Gesetz (PsychKG) erfolgen. Die Entscheidung darüber trifft ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes zusammen mit einem Arzt. Innerhalb von 24 Stunden müssen dann ein Richter und ein Facharzt kommen, um den Antrag im persönlichen Gespräch mit dem Jugendlichen zu überprüfen. Sobald die Eltern/Sorgeberechtigten wieder erreichbar sind, kann das weitere Vorgehen abgestimmt werden (Entlassung oder Weiterbehandlung). Die Unterbringung nach PsychKG muss beendet werden, wenn keine akute Gefährdung mehr vorliegt.

### Zwangmaßnahmen:

Manchmal sind im Verlauf der Behandlung medizinische Maßnahmen erforderlich, mit denen Kinder/Jugendliche nicht einverstanden sind. Z.B. werden manchmal Patienten sondiert, wenn sie die Nahrung verweigern und drohen zu verhungern, oder manchmal müssen Patienten Medikamente nehmen, wenn sie in einer Psychose sind, aus der sie ohne Medikation nicht herauskommen können. Auf einigen Stationen gibt es einen Krisen-Interventions-Raum (KIR), in dem Patienten isoliert werden können, wenn sie sich selbst oder andere in Gefahr bringen. Manchmal muss ein Patient auch gegen seinen Willen in diesem Raum sein, bis er sich beruhigt hat und er nicht mehr gefährlich für sich oder andere ist. Im KIR hat er immer eine Ansprechperson, die allein für ihn da ist. Die Eltern müssen einverstanden sein und werden bei jeder Zwangsmaßnahme direkt angerufen und informiert. Wenn so etwas passiert ist es auch notwendig, dass die Eltern oder der Vormund des betroffenen Patienten einen entsprechenden Antrag an das für ihn zuständige Gericht stellen. Die Klinik muss dann aufschreiben, warum eine solche (Zwangs-) Maßnahme aus medizinischer Sicht erforderlich ist. Ein Familienrichter oder eine Familienrichterin beurteilt und genehmigt dann die Maßnahme. Solche Zwangsmaßnahmen dürfen nie als Strafe, sondern nur bei akuter Gefahr aufgrund einer psychiatrischen Erkrankung angewendet werden. Vorher müssen andere deeskalierende Maßnahmen versucht worden sein.

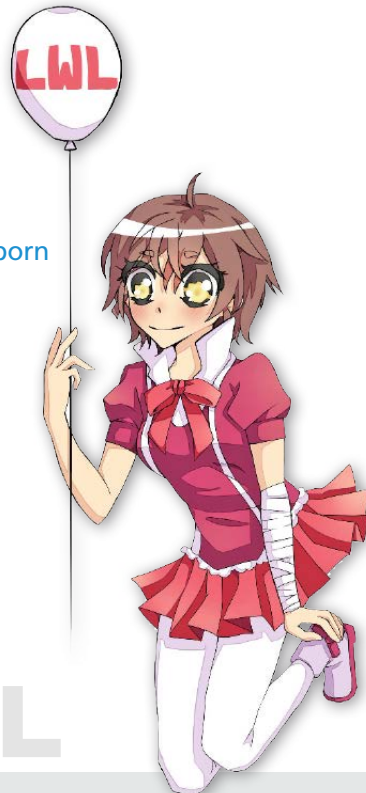


## Kinder- und Jugendpsychiatrie Paderborn

Ab Anfang 2019 werden wir in Paderborn zwei Klinikstandorte haben. Neben unserer Ambulanz und Tagesklinik am Karl-Schoppe-Weg wird es zusätzliche ambulante und erstmalig auch stationäre Behandlungsangebote in unserer Klinik mit 30 Behandlungsplätzen im Paderborner Zentrum geben.

Wohnortnah behandelt werden können hier Kinder und Jugendliche aus dem Kreis Paderborn bei akuten Krisen. Bei längerfristigen Behandlungen mit Bedarf an spezialisierten Therapieangeboten sind Aufnahmen in unserer Marsberger Klinik selbstverständlich weiter möglich.

Kinder- und Jugendpsychiatrie Paderborn  
der LWL-Klinik Marsberg  
Am Ostfriedhof 10  
33098 Paderborn



LWL

# Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbandes der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **über 100 Einrichtungen im Verbund:**  
Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnverbünde und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre
- **ca. 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**  
aus allen Berufen des Gesundheitswesens
- **ca. 150.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.



# Wichtige Kontaktdaten:

## **LWL-Klinik Marsberg**

**Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik  
und Institutsambulanz Marsberg**

Bredelarer Straße 33

34431 Marsberg

Tel.: 02992/601-4000

Internet: [www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de](http://www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de)

E-Mail: [wkkjpp-marsberg@lwl.org](mailto:wkkjpp-marsberg@lwl.org)

## **LWL-Tagesklinik und Ambulanz Meschede**

Feldstraße 1

59872 Meschede (gegenüber vom St. Walburga-Krankenhaus)

Tel.: 0291/902230

Fax: 0291/90223-19

Internet: [www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de](http://www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de)

E-Mail: [tagesklinik-meschede@lwl.org](mailto:tagesklinik-meschede@lwl.org)

## **LWL-Tagesklinik und Ambulanz Paderborn**

Karl-Schoppe-Weg 4a

33100 Paderborn

Tel.: 05251/1465-28

Fax: 05251/146533

Internet: [www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de](http://www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de)

E-Mail: [tagesklinik-paderborn@lwl.org](mailto:tagesklinik-paderborn@lwl.org)

## **LWL-Tagesklinik und Ambulanz Höxter**

Brenkhäuser Straße 73

37671 Höxter

Tel.: 05271/951920

Fax: 05271/951919

Internet: [www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de](http://www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de)

E-Mail: [tagesklinik-hoexter@lwl.org](mailto:tagesklinik-hoexter@lwl.org)